

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	IX
Teil A: Vertragsrecht (<i>Picot</i>)	1
Teil B: Gesellschaftsrecht (<i>Picot/Müller-Eising</i>)	109
Teil C: Arbeitsrecht (<i>Picot</i>)	321
Teil D: Betriebsrentenrecht (<i>Heubeck</i>)	429
Teil E: Steuerrecht (<i>Eilers</i>)	491
Teil F: Kartellrecht (<i>Montag</i>)	545
Teil G: Umweltrecht (<i>Kummer</i>)	621
Sachverzeichnis	857

Detaillierte Inhaltsverzeichnisse sowie Literaturnachweise befinden sich am Anfang der einzelnen Teile dieses Handbuches.

TEIL A: Vertragsrecht

RN

I. Allgemeines zum Unternehmenskauf und zur Restrukturierung von Unternehmen	1
II. Die Bedeutung des Vertragsrechts für den Unternehmenskauf und die Restrukturierung von Unternehmen	2
III. Begriff und Arten des Unternehmenskaufs	3
1. Begriff des Unternehmenskaufs	3
2. Ablauf des Unternehmenskaufs	5
3. Arten des Unternehmenskaufs	11
a) Kauf einzelner Wirtschaftsgüter	13
b) Kauf einer Gesellschaft oder Beteiligung an einer Gesellschaft.	14
IV. Vorvertragliches Verhandlungsstadium	17
1. Geheimhaltungsvereinbarungen	19
2. Verhandlungsprotokolle/Punktation	23
3. Letter of Intent	24
4. Option	26
5. Vorvertrag	27
6. Due Diligence / Checkliste	29
V. Vertragsgestaltung	32
1. Vertragsgegenstand	33
a) Vertragsgegenstand beim Kauf einzelner Wirtschaftsgüter	33
aa) Bestimmtheit der einzelnen Wirtschaftsgüter	34
bb) Kaufpreis	43
cc) Übergangszeitpunkt	51
dd) Übertragung von Forderungen und Rechtsverhältnissen, insbesondere Arbeitsverhältnissen	53
b) Vertragsgegenstand beim Kauf einer Gesellschaft oder Beteiligung an einer Gesellschaft	54
aa) Kapitalgesellschaft	54
bb) Personengesellschaft	59
2. Gewährleistungsrecht- und Haftungsrecht	62
a) beim Kauf einzelner Wirtschaftsgüter	68
aa) Fehler des Unternehmens	68
bb) Zusicherungsfähige Eigenschaften des Unternehmens	71
cc) Haftung aus Verschulden bei Vertragsschluß (c.i.c.)	75
dd) Verjährung	83
ee) Garantien.	85
ff) Berater- und Dritthaftung	96
b) beim Unternehmenskauf durch Anteilerwerb	99
3. Haftung für Altverbindlichkeiten	102
a) beim Kauf einzelner Wirtschaftsgüter	105
aa) Firmenfortführung § 25 HGB	105
bb) Vermögensübernahme § 419 BGB	112
cc) Verjährung und zeitliche Begrenzung der Haftung §§ 159, 160 HGB	118

dd) Betriebsübergang § 613 a BGB	125
ee) Betriebssteuern § 75 AO	127
b) beim Kauf von Personengesellschaften oder Beteiligungen	133
aa) Haftung bei Übernahme einer Kommanditbeteiligung	133
bb) Haftung bei Komplementär-Wechsel	137
c) beim Kauf von Kapitalgesellschaften oder Beteiligungen, insbesondere GmbH-Anteilen	141
4. Wettbewerbsverbote	145
a) Vereinbarkeit mit § 138 I BGB	146
b) Vereinbarkeit mit § 1 GWB	150
c) Vereinbarkeit mit dem europäischen Kartellrecht	154
5. Form des Vertrages	160
a) beim Kauf einzelner Wirtschaftsgüter	161
b) beim Kauf einer Kapitalgesellschaft oder Beteiligung	163
c) beim Kauf einer Personengesellschaft oder Beteiligung	167
6. Verfügungsbeschränkungen, Zustimmung- und Genehmigungserfordernisse	168
a) Gesellschaftsrechtliche Beschränkungen	169
aa) Zustimmungserfordernisse beim Erwerb einer Kapitalgesellschaft	169
bb) Zustimmungserfordernisse beim Erwerb einer Personengesellschaft oder Beteiligung	174
b) öffentlich-rechtliche Beschränkungen	179
c) familien- und vormundschaftsrechtliche Beschränkungen	180
d) erbrechtliche Beschränkungen	184
7. Besonderheiten des Gesellschaftsrechts, des Arbeitsrechts, des Kartellrechts und der Fusionskontrolle, des Steuer- und Bilanzrechts sowie des Umweltrechts	185
VI. Abschluß und Durchführung des Unternehmenskaufvertrages	186
1. Closing	187
2. Anmeldung des Erwerbs einer Kapitalgesellschaft oder Beteiligung (§ 16 GmbHG)	190
VII. Rückabwicklung von Unternehmensübertragungen	191
VIII. Besonderheiten des Management Buy-Out und des Leveraged Buy-Out	195
1. Allgemeine Probleme des MBO/LBO	196
2. Rechtsfragen eines MBO/LBO bei einem Übernahmeunternehmen in der Rechtsform einer GmbH/AG	198
3. Steuerfragen bei der herkömmlichen Gestaltung eines MBO/LBO bei einem Übernahmeunternehmen in der Rechtsform einer GmbH	199
IX. Unternehmensfortführung und Unternehmenskauf in der Krise und im Konkurs	200
X. Finanzierung des Unternehmenskaufs	204
1. Die Eigenkapitalbeschaffung der Aktiengesellschaft als Instrument der Außenfinanzierung	206
a) Kapitalbeschaffung durch die Ausgabe neuer Aktien	207
b) Kapitalbeschaffung durch die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen und Optionsanleihen	210
2. Die Eigenkapitalbeschaffung nicht emissionsfähiger Unternehmen	213
3. Sonstige Kapitalbeschaffungsmaßnahmen im Wege der Außenfinanzierung	218

XI. Besonderheiten des Unternehmenskaufes in den neuen Bundesländern	225
1. Der Unternehmenskauf von der Treuhandanstalt	225
2. Ansprüche enteigneter Eigentümer	228
3. Besondere Käuferpflichten	230
XII. Besonderheiten des Unternehmenskaufes in Osteuropa	236
1. Rußland	237
a) Allgemeines	237
b) Gesellschaftsformen	238
c) Registrierungsverfahren	241
d) Sondervorschriften für ausländische Investoren	248
e) Kartellbestimmungen	251
f) Teilnahme an der Privatisierung	252
g) Devisenrecht	253
2. Polen	254
a) Allgemeines	254
b) Gesellschaftsformen	255
c) Investoren	256
d) Ausländische Beteiligungen	257
e) Verfahren der Gründung einer polnischen Gesellschaft bzw. des Erwerbs einer Beteiligung	259
f) Form des Gesellschaftsvertrages bzw. der Satzung	263
g) Registrierung im Handelsregister	264
h) Registrierung im REGON-System	265
i) Staatliche Pensionskassen	266
j) Devisenrecht	267
k) Erwerb von Grund und Boden	268
3. Ungarn	269
a) Allgemeines	269
b) Gesellschaftsformen und Investoren	270
c) Sonderregelungen für ausländische Beteiligungen an Wirtschaftsgesellschaften	272
d) Verfahren bei der Gründung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung bzw. Aktiengesellschaft	273
e) Devisenrecht	278
f) Erwerb von Grund und Boden	279
4. Tschechische Republik	280
a) Allgemeines	280
b) Vorschriften des HGB betreffend den Unternehmenskauf	281
c) Investoren und Gesellschaftsformen	282
d) Ausländische Beteiligung	283
e) Verfahren bei der Gründung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung bzw. Aktiengesellschaft	284
f) Devisenrecht	289
g) Erwerb von Grund und Boden	291

TEIL B: Gesellschaftsrecht

	RN
I. Die Gründung und Umstrukturierung der Personengesellschaft	7
1. Die Gründung einer Personengesellschaft bei Vorhandensein eines Einzelunternehmens	7
a) Die Gründung einer Personenhandelsgesellschaft	8
b) Besonderheiten bei der GmbH & Co. KG	19
c) Aufnahme eines typischen oder atypischen stillen Gesellschafters in ein Einzelunternehmen.	22
2. Die Umstrukturierung von Personengesellschaften	24
a) Gesellschafterbeschluß und Bestimmtheitsgrundsatz	24
b) Neuaufnahme von Gesellschaftern in eine bestehende Personengesellschaft	30
c) Gesellschafterwechsel	40
d) Umwandlung einer GbR in eine OHG oder Kommanditgesellschaft	45
3. Umwandlung von Einzelunternehmen und Personengesellschaften in Kapitalgesellschaften	46
a) Entgeltliche Übertragung des Unternehmens.	48
b) Einbringung als Sacheinlage	51
c) Umwandlung nach dem Anwachsungsmodell bei Personengesellschaften.	52
d) Ausgliederung aus dem Vermögen eines Einzelkaufmanns in Kapitalgesellschaft	56
4. Verschmelzung von Personengesellschaften nach dem Anwachsungsmodell	58
5. Realteilung von Personengesellschaften	61
6. Umwandlung einer Personengesellschaft nach UmwG	64
II. Kapitalerhöhung und Kapitalherabsetzung bei Kapitalgesellschaften . . .	65
1. Grundsätze des Kapitalschutzes	68
a) Funktionen der Kapitalaufbringung	68
b) Prinzip der Kapitalaufbringung.	69
c) Bar-/Sacheinlage	71
d) Verdeckte Sacheinlage	72
2. Kapitalerhöhung bei der Aktiengesellschaft	92
a) (Reguläre) Kapitalerhöhung gegen Einlage	93
aa) Kapitalerhöhungsbeschluß.	94
bb) Sacheinlagen	99
cc) Anmeldung und Eintragung ins Handelsregister.	105
dd) Zeichnung der Aktien	106
ee) Bezugsrecht und Bezugsrechtsausschluß	107
ff) Weitere Durchführung der Kapitalerhöhung	117
b) Bedingte Kapitalerhöhung.	122
c) Genehmigtes Kapital.	133
d) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln.	142
3. Kapitalerhöhung bei der GmbH	146
a) Stammkapitalerhöhung gegen Einlagen	147
aa) Satzungsänderungsbeschluß	148
bb) Zulassung zur Übernahme und Übernahmeerklärung	154
cc) Sacheinlagen	162

dd) Leistung der Mindesteinlagen	168
ee) Anmeldung zum Handelsregister, Eintragung und Bekanntmachung	170
b) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	173
4. Kapitalherabsetzung bei Aktiengesellschaft und GmbH	178
a) Zweck der Kapitalherabsetzung	178
b) Aktiengesellschaft	180
aa) Ordentliche Kapitalherabsetzung	181
bb) Vereinfachte Kapitalherabsetzung	182
cc) Kapitalherabsetzung durch Einziehung von Aktien	184
c) GmbH	187
III. Die Verschmelzung von Personenhandels- und Kapitalgesellschaften	189
1. Einführung	189
2. Verschmelzung durch Aufnahme	192
a) Verschmelzungsvertrag	192
b) Verschmelzungsbericht	204
c) Prüfung der Verschmelzung	210
d) Unterrichtung der Gesellschafter und Offenlegung	213
e) Verschmelzungsbeschlüsse	214
f) Anmeldung und Eintragung der Verschmelzung	219
g) Wirkung der Verschmelzung	228
h) Gläubigerschutz	238
3. Verschmelzung durch Neugründung	240
4. Besonderheiten bei einzelnen Rechtsformen	241
a) Personenhandelsgesellschaften	241
aa) Möglichkeit der Verschmelzung	241
bb) Durchführung der Verschmelzung	243
cc) Nachhaftung der Gesellschafter	247
b) Gesellschaften mit beschränkter Haftung	248
aa) Verschmelzung durch Aufnahme	248
bb) Verschmelzung durch Neugründung	259
c) Aktiengesellschaften	261
aa) Verschmelzung durch Aufnahme	261
bb) Vereinfachte Konzernverschmelzung	273
cc) Verschmelzung durch Neugründung	275
d) Genossenschaften	278
e) Beteiligung sonstiger Rechtsträger	286
f) Verschmelzung einer Kapitalgesellschaft auf den Alleingesellschafter	290
IV. Spaltung nach Umwandlungsgesetz	293
1. Möglichkeiten der Spaltung	293
2. Spaltung zur Aufnahme	297
a) Spaltungs- und Übernahmevertrag	297
b) Spaltungsbericht und Spaltungsprüfung	307
c) Spaltungsbeschluß und Anmeldung	309
d) Wirksamwerden der Spaltung	314
e) Haftungsfragen	322
3. Spaltung zur Neugründung	328
4. Besonderheiten bei einzelnen Rechtsformen	330
a) Personenhandelsgesellschaften	330
b) Gesellschaften mit beschränkter Haftung	332
c) Aktiengesellschaften	336
d) Genossenschaften	342

e)	Ausgliederung aus dem Vermögen eines Einzelkaufmanns	345
aa)	Möglichkeit der Ausgliederung	345
bb)	Ausgliederung zur Aufnahme	349
cc)	Ausgliederung zur Neugründung	352
f)	Sonstige Spaltungs- und Ausgliederungsmöglichkeiten nach dem UmwG	354
5.	Spaltung von Treuhandunternehmen	355
6.	Spaltung von landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften	362
V.	Vermögensübertragung nach Umwandlungsgesetz	364
VI.	Formwechsel nach Umwandlungsgesetz	365
1.	Einführung	365
2.	Allgemeine Vorschriften zum Formwechsel	368
a)	Umwandlungsbericht	368
b)	Umwandlungsbeschluß	371
c)	Firma, Gründungsvorschriften, Aufsichtsrat	375
d)	Anmeldung des Formwechsels	378
e)	Wirkungen der Eintragung	380
f)	Angebot der Barabfindung	384
3.	Besondere Vorschriften des Formwechsels	386
a)	Formwechsel von Personenhandelsgesellschaften	386
b)	Formwechsel von Kapitalgesellschaften	393
aa)	Formwechsel in eine Personengesellschaft	394
bb)	Formwechsel in eine Kapitalgesellschaft anderer Rechtsform	398
cc)	Formwechsel in eine eingetragene Genossenschaft	407
c)	Formwechsel eingetragener Genossenschaften	408
d)	Formwechsel anderer Rechtsformen	411
VII.	Spaltung von Kapitalgesellschaften außerhalb des Umwandlungsgesetzes	412
VIII.	Konzern- und Holdingstrukturen	416
1.	Das Unternehmen im Konzernverbund	416
2.	Vertragskonzern	419
3.	Faktischer Konzern bei abhängiger Aktiengesellschaft	424
4.	Qualifiziert faktischer GmbH-Konzern	426
5.	Die Haftung im grenzüberschreitenden Konzern	428

Teil C. Arbeitsrecht

	RN
I. Vorbereitung der Übertragung und Restrukturierung von Unternehmen, Betrieben und Arbeitsverhältnissen	4
II. Der Betriebsübergang gemäß § 613 a BGB	5
1. Die Tatbestandsvoraussetzungen des § 613 a I BGB für den Übergang von Arbeitsverhältnissen	8
a) Übergang eines Betriebes oder Betriebsteils	10
aa) Übergang eines Betriebes	11
bb) Übergang eines Betriebsteiles	17
cc) Die kasuistische Rechtsprechung	18
b) Betriebsübergang durch Rechtsgeschäft	21
2. Der Eintritt des neuen Betriebsinhabers in die Rechte und Pflichten aus den im Zeitpunkt des Übergangs bestehenden Arbeitsverhältnissen als Rechtsfolge des Betriebsübergangs	23
a) Individualrechtliche Ansprüche	27
b) Kollektivrechtliche Ansprüche	36
3. Das Widerspruchsrecht der Arbeitnehmer	39
4. Das Haftungssystem des § 613 a II BGB und die Ausnahmebestimmung des § 613 a III BGB	46
5. Der Kündigungsschutz gemäß § 613 a IV BGB	50
a) Materiellrechtlicher Kündigungsschutz	50
b) Prozessuale Fragen	57
6. Sonderregelung des § 613 a BGB für die neuen Bundesländer	59
III. Die Restrukturierungsmaßnahmen, insbesondere die Betriebsänderungen und die Änderungen der Arbeitsbedingungen	60
1. Die Betriebsänderungen	61
a) Vorüberlegungen, Studien und Analysen zur Entscheidungsfindung und Ablaufplanung einer Reorganisation (Phase 1)	62
b) Unterrichtung und Beratung bezüglich einer geplanten Reorganisation (Phase 2)	63
aa) Unterrichtung des Wirtschaftsausschusses, des Betriebsrates, der Belegschaft, des Aufsichtsrates und der Minderheitsgesellschafter	63
(1) Unterrichtung des Wirtschaftsausschusses gemäß § 106 II BetrVG	65
(2) Unterrichtung des Betriebsrates und Beratung (§ 111 BetrVG)	68
(3) Unterrichtung des Sprecherausschusses der leitenden Angestellten	75
(4) Information des Betriebsrates nach Umwandlungsrecht	75 a
(5) Unterrichtung der Schwerbehindertenvertretung	76
(6) Mitteilung an den Präsidenten des Landesarbeitsamtes	77
(7) Unterrichtung der Betriebsversammlung	81
(8) Information des Aufsichtsrats	82
(9) Information von Minderheitsgesellschaftern	83
(10) Weitere Unterrichtungen	84
bb) Beratung der geplanten Betriebsänderungen und Personalmaßnahmen mit dem Betriebsrat mit dem Ziel der Vereinbarung eines	

Interessenausgleiches und eines Sozialplanes (§§ 111, 92 BetrVG)	85
(1) Der Interessenausgleich (§ 112 BetrVG)	86
(2) Der Sozialplan – erzwingbare Mitbestimmung der Arbeitnehmer – (§ 112 BetrVG)	96
c) Durchführung der Restrukturierung (Phase 3)	119
aa) Anzeige gemäß § 17 KSchG	119
bb) Die Durchführung von Entlassungen	126
(1) Anhörung des Betriebsrates gemäß § 102 BetrVG	126
(2) Soziale Rechtfertigung der Kündigungen gemäß § 1 KSchG	128
(3) Kündigungsfristen	135
(4) Sonderbestimmungen	136
(5) Fortbestehen des individuellen arbeitsrechtlichen Schutzes	142
cc) Arbeitskampf	144
(1) Wilder Streik	145
(2) Legaler Streik	146
(3) Warnstreik/Demonstrationsstreik	147
d) Übersicht und Ablaufplan für Betriebsübertragungen und Betriebsänderungen	148
2. Die Änderung von Arbeitsbedingungen	149
a) Arbeitszeit	150
aa) Durchführung von Arbeitszeitänderungen	154
(1) Individualrechtlich	154
(2) Kollektivrechtlich	163
(3) Betriebliches Mitbestimmungsrecht	165
bb) Arbeitszeitmodelle	166
(1) Mehrarbeit / Überarbeit	166
(2) Schichtarbeit	169
(3) Teilzeitarbeit	170
(4) Gleitzeitarbeit	176
(5) Flexible Altersgrenze und gleitender Übergang in den Ruhestand	177
(6) Kurzarbeit	179
b) Leistungsart	181
c) Leistungsort/Arbeitsplatz	186
d) Vergütung/Arbeitsentgelt	190
aa) Allgemeines	190
bb) Arbeitsvertragliche Vergütungsregelung	191
cc) Tarifvertragliche Entgeltregelungen	195
e) Befristung von Arbeitsverhältnissen	196

TEIL D: Betriebsrentenrecht

	RN
I. Die Grundlagen des Betriebsrentenrechts	2
1. Begriff, gesetzliche Grundlagen und Aufgabe	2
2. Verbreitung und Finanzierung	5
3. Durchführungswege	7
4. Anspruchsgrundlagen	12
5. Mitbestimmung	16
6. Insolvenzsicherung	18
7. Unverfallbarkeit	20
8. Haftungsfragen	22
9. Verjährung	23
II. Die Neuordnung von betrieblicher Altersversorgung	24
1. Gründe und Motive	24
2. Ziele der Neuordnung	27
3. Wege zur Neuordnung	34
a) Grenzen des Betriebsrentengesetzes	34
b) Abfindungen	35
c) Übertragung von Versorgungsverpflichtungen	41
d) Übernahme durch nicht in § 4 BetrAVG genannte Versorgungsträger	45
e) Schließung für den Neuzugang	52
f) Widerruf	54
g) Kündigung	57
h) Nachfolgende Betriebsvereinbarung	64
i) Ablösende Betriebsvereinbarung	72
III. Betriebliche Altersversorgung bei Betriebsübergang nach § 613 a BGB	76
1. Personenkreis	76
2. Rechtsfolgen	77
a) Übergang von unmittelbaren Pensionszusagen	78
b) Übergang von Direktversicherungen	90
c) Übergang einer Pensionskasse	95
d) Übergang einer Unterstützungskasse	102
IV. Betriebliche Altersversorgung und Gesamtrechtsnachfolge	107
1. Zum Begriff	107
2. Gesamtrechtsnachfolge und Rechtsgrundlagen	110
3. Gesamtrechtsnachfolge und Durchführungsweg	112
V. Betriebliche Altersversorgung bei Liquidation des Unternehmens	114
1. Zum Begriff	114
2. Maßnahmen der Abwicklung	115
3. Abfindung bei Liquidation	118
VI. Nachhaftungsbegrenzung	120
1. Bisherige Rechtslage	122
2. Neue Rechtslage	123
a) Nachhaftung bei Auflösung der Gesellschaft	124
b) Nachhaftung bei Ausscheiden eines persönlich haftenden Gesellschafters	125
c) Zeitliche Geltung und Übergangsregelung	126

Teil E. Steuerrecht

	RN
I. Einleitung/Überblick	1
1. Steuerliche Ausgangssituation von Veräußerer und Erwerber	4
a) Veräußerer	4
aa) Steuerfreiheit	5
bb) Vergünstigter Steuersatz	11
cc) Volle Einkommensteuer	18
b) Erwerber	23
2. Sonderfälle	24
a) Betriebsaufspaltungen	24
b) Restriktion der Gewährung des begünstigten Steuersatzes durch das StMBG (ab 01.01.1994)	26
c) Nachträgliche Änderung des Kaufpreises	29
3. Gestaltungsspielraum	30
II. Asset Deal (Verkauf von Einzelwirtschaftsgütern)	36
1. Ertragssteuer	36
a) Grundsatz	36
b) Kaufpreisaufteilung/Geschäftswert	38
2. Der Erwerb von Anteilen an einer Personengesellschaft	43
3. Umsatzsteuer	44
4. Grunderwerbsteuer	45
III. Share-Deal (Kauf von Gesellschaftsrechten an einer Kapitalgesellschaft)	46
1. Ertragssteuer	46
2. Umsatzsteuer	47
3. Grunderwerbsteuer	48
4. Gewerbesteuer	51
5. Mantelkauf	52
a) Einstellung des Geschäftsbetriebes der Kapitalgesellschaft	54
b) Übertragung von mehr als 75 % der Anteile	56
c) Zuführung von überwiegend neuem Betriebsvermögen	59
d) Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebes nach Anteilerwerb und Zuführung neuen Vermögens	60
IV. Kombinationsmodell (Buchwertaufstockung)	62
1. Zielsetzung und Ablauf	62
2. Organschaft	67
3. Gewerbesteuer	70
a) Gewerbeertragssteuerbelastung ohne Organschaft	71
b) Gewerbeertragssteuerbelastung bei Organschaft	72
4. Kombinationsmodell und § 42 AO	73
5. Kombinationsmodell unter Beteiligung von beschränkt Steuerpflichtigen (§ 50 c EStG)	78
6. Verkehrssteuern	80
V. Hinweise zur Gestaltung des Unternehmenskaufvertrages	81
1. Due Diligence	81
2. Bilanzgarantie	83

3. Steuerklauseln	85
4. Haftung gemäß § 75 AO	91
VI. Steuerliche Folgen von Maßnahmen zur Verbesserung der Liquiditäts- und Bilanzsituation des Unternehmens in der Krise	93
1. Einleitung	93
2. Die steuerliche Behandlung von Sanierungsgewinnen	95
a) Sanierungsbedürftigkeit	96
b) Sanierungsabsicht	97
c) Sanierungseignung	97
3. Forderungsverzicht gegen Besserungsschein	97
4. Rangrücktrittserklärung	98
5. Realisierung stiller Reserven	99
6. Bilanzpolitik in der Krise	100
VII. Steuerliche Folgen von Restrukturierungsmaßnahmen	101
1. Einleitung	101
2. Verschmelzung	107
a) Besteuerung der untergehenden Gesellschaft	108
aa) Gewinnrealisierung	108
bb) Buchwertfortführung	109
b) Besteuerung der aufnehmenden Gesellschaft	110
aa) Übernahmegewinn oder -verlust	110
bb) Addition des verwendbaren Eigenkapitals	111
cc) Verlustvortrag	112
c) Besteuerung der Gesellschafter der untergehenden Gesellschaft	114
d) Personengesellschaften	115
3. Spaltung	116
a) Ausgliederung	118
b) Aufspaltung und Abspaltung	119
aa) Spaltungserlaß	120
bb) Das neue Gesetz zur Änderung des Umwandlungssteuerrechtes	138
c) Realteilung von Personengesellschaften	140
4. Umwandlung	142
5. Holding	143

Teil F. Kartellrecht

	RN
I. Überblick	1
II. Unternehmens- und Beteiligungskauf und andere konzentriative Formen der Reorganisation von Unternehmen	3
1. Europäische Fusionskontrolle	4
a) Anwendungsbereich	5
aa) Gemeinschaftsweite Bedeutung	6
bb) Zusammenschlußbegriff	9
b) Untersagungsvoraussetzungen	25
aa) Abgrenzung des relevanten Marktes	26
bb) Marktbeherrschung	29
cc) Begründung bzw. Verstärkung einer marktbeherrschenden Stellung	34
dd) Nebenabreden	36
c) Verfahren	42
aa) Anmeldung	42
bb) Vorprüfungsverfahren	43
cc) Hauptverfahren	46
dd) Vollzugsverbot	47
ee) Allgemeine Verfahrensvorschriften	48
d) Rechtsschutz	49
e) Verhältnis zu anderen Wettbewerbsvorschriften	51
aa) Verhältnis zu Art. 85 und 86 EGV	51
bb) Verhältnis zur nationalen Fusionskontrolle	52
2. Deutsche Fusionskontrolle	53
a) Der Unternehmensbegriff	54
b) Der Zusammenschlußbegriff	55
aa) Vermögenserwerb	56
bb) Anteilserwerb	59
cc) Unternehmensverträge	63
dd) Personelle Verflechtung	64
ee) Sonstige Verbindung mit beherrschendem Einfluß	65
ff) Wettbewerblich erheblicher Einfluß	68
gg) Einschränkungen und Erweiterungen des Zusammenschlußbegriffs	70
c) Anwendbarkeit des GWB auf Auslandszusammenschlüsse	76
d) Anmelde- und Anzeigepflichten	79
aa) Anmeldung	80
bb) Anzeige	83
cc) Berechnung der relevanten Unternehmensdaten	84
dd) Anmelde- bzw. anzeigepflichtige Unternehmen	89
ee) Inhalt der Anmeldung bzw. Anzeige	90
e) Untersagungsvoraussetzungen	93
aa) Marktbeherrschende Stellung	94
bb) Begründung oder Verstärkung einer marktbeherrschenden Stellung	109
cc) Abwägungsklausel	111
dd) Ministererlaubnis	113

f) Verfahren	114
aa) Untersagungsverfahren	114
bb) Verfahren der Ministererlaubnis	122
III. Kooperative Formen der Reorganisation von Unternehmen	123
1. Reorganisation und das Kartellverbot der Art. 85 I EGV und § 1 GWB	125
a) Art. 85 EGV	126
b) § 1 GWB	129
c) Verhältnis von Art. 85 EGV zu § 1 GWB	131
2. Kooperative Gemeinschaftsunternehmen	134
a) Rechtslage nach Gemeinschaftsrecht	134
aa) Behandlung kooperativer Gemeinschaftsunternehmen nach Art. 85 I EGV	136
bb) Freistellungsmöglichkeit kooperativer Gemeinschaftsunternehmen nach Art. 85 III EGV	144
cc) Strukturelle kooperative Gemeinschaftsunternehmen	158
b) Rechtslage nach dem GWB	160
3. Kooperation ohne die Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens	166
a) Spezialisierungsvereinbarungen	166
aa) Rechtslage nach Gemeinschaftsrecht	167
bb) Rechtslage nach dem GWB	171
b) Krisenkartelle	177
aa) Rechtslage nach Gemeinschaftsrecht	178
bb) Rechtslage nach dem GWB	181
c) Gegenseitige Belieferung	185
aa) Rechtslage nach Gemeinschaftsrecht	186
bb) Rechtslage nach dem GWB	188

TEIL G: Umweltrecht

	RN
I. Die Organisation des betrieblichen Umweltschutzes	1
1. Einleitung	1
2. Grundsätze der Betriebsorganisation	5
a) Die Organisationspflichten der Unternehmensleitung	5
b) Gesellschaftsrechtliche Leitungspflichten unter Beachtung öffentlich-rechtlicher Ge- und Verbote	6
c) Der Grundsatz der Gesamtverantwortung	8
d) Die Geschäftsverteilung	9
aa) Die gesellschaftsrechtliche Ausgangslage	9
bb) Öffentlich-rechtliche Anforderungen an die Führungsorganisation auf der Leitungsebene	13
e) Grundsätze der Delegation und Pflichtenübertragung	14
3. Die haftungs- und strafrechtliche Verantwortung von Führungskräften im Umweltbereich	20
a) Haftungsprinzipien	20
b) Die strafrechtliche Verantwortung der Unternehmensleitung und leitender Mitarbeiter für Umweltstraftaten	23
4. Auf dem Weg zum gläsernen Unternehmen	26
a) Die Mitteilungspflichten nach § 52 a BImSchG	26
aa) Der „Verantwortliche für Umweltschutz“	27
bb) Betriebsorganisation als Betreiberpflicht	29
cc) Inhalt und Umfang der Mitteilungspflicht nach § 52 a Abs. 1 BImSchG	30
b) Die Notwendigkeit einer umweltschutzsichernden Betriebsorganisation	32
5. Das effektive Umweltschutzmanagement	35
a) Inhalt der rechtskonformen Betriebsorganisation	35
aa) Organisationsplanung	37
bb) Das Umweltschutz-Organigramm	39
cc) Die Organisationsform	47
dd) Schnittstellenbewältigung	49
b) Grundsätze des integrierten Umweltschutzes	53
6. Die Betriebsbeauftragten für Umweltschutz	54
a) Allgemeine Grundsätze zum Recht der Betriebsbeauftragten	57
aa) Die Aufgaben und die Stellung der Betriebsbeauftragten	57
bb) Die Funktion der Betriebsbeauftragten	60
cc) Die Pflichten der Unternehmensführung	61
dd) Auswahl und Bestellung der Betriebsbeauftragten	62
ee) Grundverhältnis	78
ff) Haftung	85
b) Der Betriebsbeauftragte für Immissionsschutz	89
aa) Rechtsgrundlagen	89
bb) Adressaten	90
cc) Aufgaben und Befugnisse	92
dd) Persönliche und fachliche Qualifikation	96
ee) Bestellung	97

c) Der Störfallbeauftragte	104
aa) Rechtsgrundlagen	104
bb) Adressaten	105
cc) Aufgaben und Befugnisse	106
dd) Persönliche und fachliche Qualifikation	108
d) Der Betriebsbeauftragte für Abfall	112
aa) Rechtsgrundlagen	112
bb) Adressaten	113
cc) Aufgaben und Befugnisse	117
e) Der Betriebsbeauftragte für Gewässerschutz	121
aa) Rechtsgrundlagen	121
bb) Adressaten	122
cc) Aufgaben und Befugnisse	126
dd) Persönliche und fachliche Qualifikation	129
ee) Bestellung	130
f) Der Gefahrstoffbeauftragte	132
aa) Rechtsgrundlagen	132
bb) Adressaten	133
cc) Persönliche und fachliche Qualifikation	134
dd) Bestellung	137
g) Der Gefahrgutbeauftragte	139
aa) Rechtsgrundlagen	139
bb) Adressaten	140
cc) Aufgaben und Befugnisse	142
dd) Persönliche und fachliche Qualifikation	143
ee) Bestellung	145
h) Der Beauftragte für die Biologische Sicherheit	148
aa) Rechtsgrundlagen	148
bb) Adressaten	149
cc) Aufgaben und Befugnisse	151
dd) Persönliche und fachliche Qualifikation	153
ee) Bestellung	157
i) Der Strahlenschutzbeauftragte	159
aa) Rechtsgrundlagen	159
bb) Adressaten	160
cc) Aufgaben und Befugnisse	162
dd) Persönliche und fachliche Qualifikation	164
ee) Bestellung	165
j) Der Beauftragte für Datenschutz	168
aa) Rechtsgrundlagen	168
bb) Adressaten	169
cc) Aufgaben und Befugnisse	170
dd) Persönliche und fachliche Qualifikation	172
ee) Bestellung	173
k) Der Sicherheitsbeauftragte	174
aa) Rechtsgrundlagen	174
bb) Adressaten	175
cc) Aufgaben und Befugnisse	176
dd) Persönliche und fachliche Qualifikation	177
ee) Bestellung	178
l) Fachkräfte für Arbeitssicherheit (Sicherheitsingenieure, -techniker und -meister)	179
aa) Rechtsgrundlagen	179

bb) Adressaten	180
cc) Aufgaben und Befugnisse	181
dd) Persönliche und fachliche Qualifikation	182
ee) Bestellung	183
m) Betriebsärzte	186
aa) Rechtsgrundlagen	186
bb) Adressaten	187
cc) Aufgaben und Befugnisse	189
dd) Persönliche und fachliche Qualifikation	190
ee) Bestellung	191
ff) Haftung	193
7. Wege zum effektiven betrieblichen Umweltschutz	194
a) Die Umweltziele der Unternehmensleitung	203
b) Die Bestandsaufnahme (Ist-Analyse)	205
c) Umweltchecklisten	208
8. Das Umweltschutz-Handbuch	225
a) Grundzüge	225
b) Aufbau und Inhalt	229
9. Die Erarbeitung einer wirksamen umweltschutzsichernden Betriebs- organisation auf der Grundlage der DIN/ISO 9000-9004	258
a) Total Quality Management (TQM)	260
b) Die DIN/ISO 9000-9004 (Betriebliche Qualitätssicherung)	262
c) Die praktische Anwendung und Umsetzung der DIN/ISO 9000-9004	271
aa) Festlegung der Qualitätspolitik	273
bb) Aufbau des Qualitätssicherungssystems	274
cc) Festlegung des Ablaufplans	281
dd) Dokumentation	282
ee) Durchführung interner Qualitätssicherungs-Audits	286
d) Vorteile durch die Anwendung der DIN/ISO 9000-9004	290
e) Die Zertifizierung	298
aa) Der „werbende Faktor“	299
bb) Umfang und Ablauf des Zertifizierungs-Audits	300
cc) Beauftragung und Auswahl der Zertifizierungsstelle	308
f) Zusammenfassung	312
10. Die „Umwelt-Audit-Verordnung“	313
a) Grundzüge	313
b) Inhalt und Ablauf des Teilnahmeverfahrens	323
c) Auswahl der unabhängigen „Umweltgutachter“ und Umsetzung der „Umwelt-Audit-Verordnung“	346
11. Die Grundzüge des betrieblichen Arbeitsschutz- und Sicherheitsrechts	348
a) Die arbeitsrechtlichen Fürsorge- und Schutzpflichten	349
b) Anforderungen des betrieblichen Arbeitsschutzes	353
aa) Allgemeiner Betriebs- und Gefahrenschutz	354
bb) Gewährleistung angemessener Arbeitsplatzbedingungen	361
cc) Hygiene	366
dd) Allgemeiner Gesundheitsschutz	367
ee) Arbeitszeitschutz	368
ff) Sonderschutz für bestimmte Arbeitnehmergruppen	370
c) Betriebliche Organisation	371
d) Mitbestimmungsrechte der Personalvertretung	372
e) Staatliche Aufsicht und Kontrolle	373
12. Sicherstellung der notwendigen Kontroll- und Korrekturmaßnahmen	374
13. Anforderungen und Notwendigkeit innerbetrieblicher Dokumentation	380

14. Der aktive Umweltschutz	384
a) Prävention vor Rechtsschutz	384
b) Öffentlichkeitsarbeit	386
II. Das Altlastenrisiko	389
1. Einleitung	390
2. Die rechtlichen Grundlagen der Altlastenhaftung	394
a) Der Altlastenbegriff	394
b) Das Altlastenrisiko – Verantwortung und Haftung für „Altlasten“	397
3. Die ordnungsrechtliche Verantwortung für Altlasten	402
a) Inhalt und rechtliche Grundlagen	402
b) Ordnungspflichten für Altlasten nach dem Abfallgesetz des Bundes	404
c) Ordnungspflichten für Altlasten nach dem Wasserhaushaltsgesetz	407
d) Ordnungspflichten für Altlasten nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz	409
e) Spezialgesetzliche Regelungen in den neuen Bundesländern	410
f) Ausblick: Das neue Bodenschutzgesetz	411
g) Das Abfall- und Bodenschutzrecht der Länder	414
h) Ordnungspflichten für Altlasten nach dem allgemeinen Polizei- und Ordnungsrecht der Länder	416
aa) Eingriffsbefugnisse der zuständigen Polizei- und Ordnungsbehörden	419
bb) Die polizei- und ordnungsrechtlichen Verantwortlichen	452
cc) Rechtsschutz	477
4. Zivilrechtliche Haftung	479
a) Deliktische Haftung aus unerlaubter Handlung	480
b) Wasserrechtliche Gefährdungshaftung	483
c) Haftung nach dem Umwelthaftungsgesetz	486
d) Sonstige Gefährdungshaftungstatbestände	487
e) Beseitigungs- und Abwehrensprüche	488
f) Vertragliche Gewährleistungs- und Haftungsansprüche	489
g) Der Schadensersatzpflichtige	492
5. Die Strafrechtliche Verantwortlichkeit für Altlasten	496
a) Straftaten gegen die Umwelt	496
b) Persönliche Verantwortung der Mitglieder der Unternehmensleitung und der Mitarbeiter von Unternehmen für Umweltstraftaten	500
c) Verfolgungsvoraussetzungen	505
d) Rechtsfolgen der Tat	506
6. Risikovorsorge und Haftungsvermeidungsstrategien bei einem Unternehmenskauf	509
a) Ausgangssituation	509
b) Die gebotene Aufklärung der Altlastensituation vor Abschluß des Kaufvertrages	511
c) Risikovorsorge durch vorbeugende Vertragsgestaltung	517
d) Die Altlasten-Haftungsfreistellung in den neuen Bundesländern	530
aa) Die Grundzüge der Haftungsfreistellung	530
bb) Praktische Handhabung und die Überleitung von Freistellungsbescheiden auf Rechtsnachfolger	533
7. Allgemeine Haftungs- und Kostenvermeidungsstrategien beim Umgang mit Altlastenfällen	536
a) Grundzüge	536
b) Checkliste: Haftungsvoraussetzungen	537
c) Die effiziente Bewältigung von Altlasten	539

aa) Die Ermittlung des sofortigen Handlungsbedarfs	541
bb) Auswahl und Beauftragung der notwendigen Fachkräfte	544
cc) Erfassung: Informationssammlung und Erarbeitung eines Erkundungsprogramms	547
dd) Orientierende Untersuchung	552
ee) Erstbewertung	555
ff) Vertiefte Untersuchung	556
d) Die Festlegung des Sanierungskonzepts	558
e) Verhandlungsstrategien gegenüber den zuständigen Behörden	568
f) Versicherungsschutz	570
8. Rückstellungen für Altlasten in der Unternehmensbilanz	572
a) Ausgangslage	572
b) Geheimhaltungspflicht der Finanzbehörde	579

Anhang: Die wichtigsten Altlastenregelungen der einzelnen Bundesländer –
ab Seite 827.